

JAHRESBERICHT 2019

Deutschschweizer
Logopädinnen- und
Logopädenverband

Logopädin



Logopäde

VORSTAND



Bérénice Wisard
Präsidentin



Sylvia Bieri
Vizepräsidentin



Pamela Hellstern



Edith Volmer



Irene Buss



Isabelle Ryser



Natalie Guthauser



Corinne Kast

GESCHÄFTSSTELLE



Edith Lüscher
Geschäftsleiterin



Vreny Borter
Sekretärin (bis August)



Sandra von Rohr
Sekretärin (ab August)

ADRESSE

DLV

Deutscheschweizer Logopädinnen- und Logopädenverband

Grubenstrasse 12

8045 Zürich

Telefon 044 350 24 84

www.logopaedie.ch

www.blogopaedie.ch

info@logopaedie.ch

MITTEN IM FACHKRÄFTEMANGEL

Überall ist von Fachkräftemangel im Gesundheitswesen zu lesen. Auch in der Bildung wird der Fachkräftemangel immer gravierender: Es werden verzweifelt Lehrpersonen und Sonderpädagog*innen gesucht. Doch was ist mit den Logopäd*innen? Die Stellenplattform des DLV steht kurz vor dem Platzen. Überall (mit regionalen Unterschieden) fehlen Logopäd*innen: an Schulen, Institutionen, Diensten, Spitälern und Kliniken. Doch davon spricht zurzeit weder eine Behörde noch die breite Öffentlichkeit. Der DLV steht vor der grossen Schwierigkeit, dass dieser offensichtliche Fachkräftemangel nicht bewiesen werden kann. Einmal mehr fehlen entsprechende Erhebungen und Zahlen. Einmal mehr werden wir Logopäd*innen mit dem Argument abgespeist, dass wir eine zu kleine Gruppe sind, um national erfasst zu werden.

Die Logopädie sitzt in der Medizin wie in der Bildung in ihrem peripheren Dasein fest. Als kleine Fachdisziplin geht die Logopädie oft vergessen und erhält nicht die Wertschätzung, die sie verdient. Deshalb sind Gespräche mit Behörden wie beispielsweise der Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) und Gesundheitsdirektorenkonferenz (GDK) notwendig. Die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden sowie die Präsenz in den (sozialen) Medien bringen Logopädie immer wieder ins Bewusstsein zurück. Logopädie ist unverzichtbar. Dafür hat der DLV immer gekämpft und wird weiterhin kämpfen.

Mehr denn je sind der DLV Vorstand, die vielen engagierten Mitglieder in den Kantonalverbänden, Kommissionen, Arbeitsgruppen und jede einzelne Logopädin/jeder einzelne Logopäde gefragt. Logopädie muss auch in 10 Jahren für alle Berufsleute attraktiv sein und das Angebot an logopädischen Interventionen für alle Betroffenen und Angehörigen bestehen.

Momentan heisst dies ...

- nicht aufgeben zumindest kantonale Statistiken über die logopädische Versorgung einzufordern und nationale Tendenzen mit eigenen Erhebungen darzustellen,
- den Fachkräftemangel mehr zur Sprache zu bringen,
- weiterhin die Breite und den Nutzen von Logopädie der Gesellschaft und den Behörden aufzuzeigen,
- den Mitgliedern zur Seite stehen und Mut machen, für ihre Rechte einzustehen und für befriedigende Anstellungsbedingungen zu kämpfen,
- die enorm gute Zusammenarbeit mit den Kantonalverbänden und deren Präsident*innen zu pflegen,
- darauf achten, dass Logopädie drin ist, wo Logopädie draufsteht.

Den Fachkräftemangel wird trotz aller Bemühungen so schnell niemand eindämmen können. Sehen wir Logopäd*innen diesen Notstand als Chance, auf unseren vielfältigen und spannenden Beruf aufmerksam zu machen. Damit jeder und jede in der Gesellschaft und Politik versteht, dass auf Logopädie nicht verzichtet werden kann.

Bérénice Wisard, Präsidentin

Sylvia Bieri, Vizepräsidentin

DLV-MITGLIEDERVERBÄNDE

BAL	Berufsverband Appenzeller Logopädinnen und Logopäden
BBL	Berufsverband Bündner Logopädinnen und Logopäden
BLL	Berufsverband der Logopädinnen und Logopäden Liechtensteins
BSGL	Berufsverband St. Galler Logopädinnen und Logopäden
FLV	Freiburger LogopädInnenverein
GLOG	Glarner Logopädinnen und Logopäden
Logopädie Bern	Verband Berner Logopädinnen und Logopäden
Logopädie Luzern	Verband Luzerner Logopädinnen und Logopäden
LoSZ	Berufsverband der Schwyzer Logopädinnen und Logopäden
LRB	Logopädinnen- und Logopädenverband der Region Basel
OLV	Oberwalliser Logopädinnen und Logopäden Verein
TBL	Thurgauer Berufsverband der Logopädinnen und Logopäden
VAL	Verein Aargauer Logopädinnen und Logopäden
VLS	Verein der Logopäden und Logopädinnen des Kantons Solothurn
VZL	Verband Zuger Logopädinnen und Logopäden
zbl	Zürcher Berufsverband der Logopädinnen und Logopäden

Qualität

Nach ausführlicher Literaturrecherche, Lektüre und intensiven Diskussionen hat die Kommission Qualität, KoQu, die dreiteilige Artikelserie fürs DLVaktuell zum Thema «evidenzbasiertes Arbeiten» fertig gestellt. Ziel war es, unseren Mitgliedern einen möglichst konkreten Einstieg und Einblick in das Thema EBP (evidence based practice) zu ermöglichen. Ausserdem hat die KoQu zwei Masterabsolventinnen zu ihren Erfahrungen des Masterstudienganges «Sonderpädagogik mit Option Logopädie» der Universität Fribourg interviewt. Das Interview kann ebenfalls im DLVaktuell nachgelesen werden.

Medizin

Die Kommission medizinisch-therapeutischer Bereich, Kom MTB, prüfte unter anderem, welche Kantone über eine Ausbildungsverpflichtung in Listenspitälern verfügen und ob die Logopädie dort verankert ist. Weiter beschäftigte sich die Kommission mit der Frage, wie Vor- und Nachbereitungszeit im stationären Bereich gehandhabt wird und welche Massnahmen die klinischen Logopädinnen unterstützen könnten. Die Zahl der medizinischen Themen ist im 2019 deutlich angestiegen. Zur Bewältigung der Themenflut beschloss der Vorstand, mehr Ressourcen in diesen Bereich zu stecken. Die Themen müssen regelmässig gebündelt, priorisiert und Zuständigkeiten geklärt werden. Zudem hatte der DLV zusammen mit der ARLD aus der Romandie die Möglichkeit, klinisch-logopädische Anliegen in der Gesundheitsdirektorenkonferenz, GDK, zu präsentieren. Wir konnten u.a. erreichen, dass die GDK die Logopädie in den nächsten Versorgungsbericht aufnimmt.

Frühbereich

Im 2019 fand zum ersten Mal ein Frühbereichstreffen statt. Es nahmen Logopäd*innen aus fast allen Kantonen und Vertreter*innen aller Ausbildungsstätten teil. Mit diesem Treffen holten wir die Bedürfnisse und Wünsche unserer Mitglieder ab und informierten sie darüber, was im Frühbereich läuft. Der DLV will sich vermehrt dem Frühbereich widmen und das Wissen um die logopädische Therapie bei Kleinkindern stärken. Wir arbeiteten an der Infobroschüre für Betreuungspersonen «Sprachauffälligkeiten bei kleinen Kindern» und besuchten verschiedene interdisziplinäre Veranstaltungen zum Thema «Politik der frühen Kindheit», an denen wir der Logopädie immer wieder eine Stimme gaben.

Studierende

Bereits während des Studiums den DLV kennenlernen? Das ist seit dem Jahr 2019 möglich, da neu eine Mitgliedschaft für Logopädie-Studierende geschaffen wurde. Damit erhalten die Studierenden schon frühzeitig alle wichtigen berufsverbandspolitischen Neuigkeiten und werden für diese Themen sensibilisiert. Jährliche Informationstreffen an den Ausbildungsstätten finden weiterhin statt.

Kommission pädagogisch-therapeutischer Bereich, Kom PTB

Die Kommission PTB sowie die Arbeitsgruppe MFT (Myofunktionelle Therapie) haben während des vergangenen Jahres intensiv in drei verschiedenen Bereichen gearbeitet: Positionspapier «Mundartkompetenz im Frühbereich und Kindergartenalter», drei Formulare für die Mitarbeiter-Gespräche mit Logopäd*innen als Hilfsmittel für Schul- und Therapieleitende und die Stellungnahme «Myofunktionelle Therapie - Therapie der Orofazialen Dysfunktion». Alle Dokumente sind auf der Website abrufbar.

Versorgungslage Kinder

Ein Artikel zum Pilotversuch zur Erfassung der logopädischen Versorgungslage im Schulbereich ist im DLVaktuell vom Juni 2019 veröffentlicht worden. Diskutiert wird eine zweite Erfassung im Jahr 2020/21. Ende 2019 wurden die Kantone mit kantonaler Statistik, von welchen wir bereits die Jahre 2014-2016 ausgewertet haben, gebeten, Daten von 2017 und 2018 zusammenzutragen und dem DLV zur Verfügung zu stellen. Damit ist in diesen Kantonen bereits ein innerkantonaler Vergleich von mehr als fünf Jahren möglich.

Umfragen

Die Umfrage zur Betreuung von Praktikant*innen vom 2018 wurde anfangs Jahr ausgewertet und im DLVaktuell erläutert. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen von Praktikumsleitenden und den trotzdem fehlenden Praktikumsplätzen wurde ein Argumentarium «PRO Praktika» verfasst. Zudem steht der DLV diesbezüglich in Kontakt mit den verschiedenen Arbeitgebern. Ebenfalls wurden die vier Ausbildungsstätten der Deutschschweiz über die Ergebnisse und Bedürfnisse von Praktikumsleitenden informiert und mögliche Optimierungen besprochen. In Zusammenarbeit mit dem ARLD entstand in der zweiten Jahreshälfte eine Umfrage bei den Logopäd*innen im Erwachsenenbereich unter anderem bezüglich der Konkordatsnummer (ZSR-Nr.). Die Auswertung dieser Umfrage läuft noch.

Social Media/Blog

Nach sechs Jahren Blogopaedie fehlt vielen Blogschreiberinnen verständlicherweise die Inspiration für interessante Posts und der Aufruf für Gastbeiträge wurde nicht genutzt. Der Blog braucht neuen Schwung. Deshalb hat sich der Vorstand entschieden, vorläufig zu pausieren. Im 2019 wurde viel gepostet, nun ist es an der Zeit, sich genau zu überlegen, was wo wie medial veröffentlicht wird. Geplant ist deshalb ein Medien-Konzept mit allen Facetten, das für einen kleinen Berufsverband umsetzbar ist. Aktuelle Followerzahlen: Twitter 104 (Ende 2018: 50), Instagram 419 (2011), Facebook 744 (669).

Tag der Logopädie 2019

Das nationale Projekt zum Tag der Logopädie 2019 in Zusammenarbeit mit ALOSI (Tessin), ARLD (Romandie) und DLV war ein grosser Erfolg. Die Rückmeldungen zur viersprachigen Endlosfaltkarte und zum dreisprachigen Sonderheft zum Thema Spiel in der Logopädie waren sehr positiv. Die Evaluation des nationalen Pilotprojekts ergab, dass die engere Zusammenarbeit zwischen den Sprachregionen erreicht wurde und die Produkte in den vier Sprachregionen grossen Anklang fanden. Ein erneuter gemeinsamer Tag der Logopädie wird es frühestens im Jahr 2022 geben.

Kommunikation & Marketing

Die im Jahr 2017 neu strukturierte Strategie-Kommission Kommunikation & Marketing hat im Jahr 2019 mehrheitlich pausiert. Ende Jahr hat der DLV Vorstand im Gespräch mit einer externen Organisationsentwicklerin entschieden, dass die Strategie-Kommission K&M nicht weiter geführt wird, da der Vorstand für die Strategie verantwortlich ist. Zukünftige Themen in diesem Bereich werden bei Bedarf in Arbeitsgruppen bearbeitet. Die von der Kommission evaluierte elektronische Plattform für den digitalen Austausch von Materialien wurde nach Rücksprache mit den Präsidien der Kantonalverbände nicht eingeführt, da dadurch zu wenig Mehrnutzen für die Kantonalverbände entstehen würde.

Vernetzung

Insbesondere die Präsidentin, Vizepräsidentin und Geschäftsleiterin sind häufig unterwegs: Veranstaltungsbesuche, thematische Treffen und informeller Austausch helfen, das Netzwerk wachsen zu lassen und zu stärken. Bei Bedarf können so Kontakte genützt und erfolgreich eingesetzt werden.

DLVaktuell

Eine engagierte Redaktionskommission hat jedes Quartal ein DLVaktuell zusammengestellt. Schwerpunkte waren (Entwicklungs-)Dyspraxie, Dokumentationen/Berichte, Therapeutische Beziehung sowie Mehrsprachigkeit. Inhalte der Hefte waren zudem berufsverbandspolitische Aktualitäten, Rezensionen, Gastbeiträge und Veranstaltungsberichte.

www.logopaedie.ch

Die Website aktuell und attraktiv zu erhalten, bleibt ein ständiger Schwerpunkt. Zahlreiche Neuheiten wurden platziert, die Menüführung verbessert und der interne Bereich ausgebaut. Via Website gelangen fast täglich Anfragen an den DLV und unsere Informationen sind gefragt. Immer prall gefüllt war der Stellenmarkt; der Fachkräftemangel ist hier deutlich spürbar. Geschätzt wird auch die Übersicht und Breite an logopädischen Weiterbildungen zahlreicher Anbieter.

Forschungsfonds

Logopädische Forschung ist in der Schweiz ein Stiefkind, für den Nachweis der Wirksamkeit und eine qualitativ gute Arbeit aber wichtig. Im Jahr 2019 gingen zwei Gesuche ein, wovon eines genehmigt wurde: Schluckfunktion und Lebensqualität bei Patientinnen und Patienten mit Kopf-Hals-Tumoren (KHT) von der UniFR.

Rechtshilfefonds

Die beiden DLV-Rechtshilfefonds (für Kantonalverbände und für Einzelmitglieder) entsprechen einem wachsenden Bedürfnis und zahlreiche Konflikte konnten zusammen mit der Geschäftsstelle, der Juristin und den Betroffenen gelöst werden. Die Summen waren zum Glück nicht allzu hoch, sodass die Fonds weiterhin gut gepolstert sind.

Konferenz der Schweizer Logopädie-Verbände, K/SBL

Die Vertreterinnen von ARLD (Romandie), ALOSI (Tessin) und DLV trafen sich zu drei ganztägigen Sitzungen, in denen gesamtschweizerische Herausforderungen der Logopädie diskutiert und Lösungsansätze gefunden wurden. Schwerpunkte waren der Antrag um Aktualisierung von KLV Art. 10 (Krankenkassen-Leistungskatalog), eine Umfrage zur Entwicklung des ambulanten Angebots für Erwachsene, Weg-/Zeitentschädigung in Pflegeheimen, Qualitäts-Zirkel sowie Kontakte zur GDK (Gesundheits-Direktoren-Konferenz) und zum BAG (Bundesamt für Gesundheit).

CPLOL

2019 trafen sich die CPLOL-Delegierten zu einer zweitägigen GV im Mai und einer eintägigen, ausserordentlichen Sitzung Ende November in Rom. An der GV in Malta wurde die Umstrukturierung mit neuen Statuten inklusive neuem Finanzierungsmodell sowie ein überarbeitetes Berufsbild genehmigt. Die Schweizerin Michèle Kaufmann-Meyer (ehemals ARLD) wurde als langjährige CPLOL-Präsidentin gebührend verabschiedet. Der neue Vorstand unter dem Präsidium der Malteserin Norma Camilleri (vormals CPLOL-Kassiererin) bemüht sich, effizient im Sinne von ‚More Value for Money‘ zu arbeiten und transparenter mit der Basis zu kommunizieren. In Diskussion sind die Verlegung des Geschäftssitzes von Paris nach Brüssel sowie eine Namensänderung. Die Schweiz brachte einen Vorschlag für eine Taskforce Image der Logopädie ein, sowie die Bitte, die Themen des Tag der Logopädie der nächsten 5 Jahre rechtzeitig mitzuteilen. Diese DLV-Anliegen wurden grundsätzlich positiv aufgenommen und werden an der GV 2020 wieder thematisiert. Der Neustart des CPLOL ist gelungen, dies trotz des Ausstiegs von drei Mitgliedsverbänden (D, F und CZ). Per Ende 2019 übergaben die Delegierten Ivana Chatton Selva und Catherine Emmenegger den Stab an Claudia Poncioni weiter.



Catherine Emmenegger



Ivana Chatton

Catherine Emmenegger und Ivana Chatton waren von 2014–2019 Delegierte im CPLOL und geben uns noch einen kurzen Einblick in ihre Arbeit.

Was hat euch an der Arbeit im europäischen Verband fasziniert?

Fasziniert hat uns der multikulturelle, berufliche Austausch und die gemeinsame Sorge um ein europäisches «Dach» sowie der fachlich interessante Austausch in den Arbeitsgruppen.

Vor unserer Zeit wurden offenbar in langen Vollversammlungen passende Formen einer transparenten Kommunikation und von mehrheitsfähigen Abstimmungsverfahren gefunden.

Die internationale Zusammenarbeit, die Kooperation mit der ARLD und der Rückhalt durch den DLV erlebten wir als motivierend. Wir lernten unterschiedliche Fachfrauen kennen, die wie wir den Beruf mit Leidenschaft und unermüdlichem Einsatz in den vielfältigen Bereichen und den jeweiligen sprachlichen und kulturellen Eigenheiten ausübten. In den damals bestehenden zwei grossen Kommissionen «Erziehung» und «Praxis» schätzten wir den professionellen und achtsamen Austausch. Als wesentliche Resultate gelten heute u.a. die preisgekrönte Studie NetQues (Logopädische Ausbildungsübersicht in den verschiedenen Ländern Europas) sowie die Ethikrichtlinien oder die «Resolutionen». Wir arbeiteten u.a. bei folgenden Themen aktiv mit: Interprofessional Collaboration und Multilinguale Situation in der Logopädie in Europa. Zwischen den Treffen blieben die Arbeitsgruppen über Skype oder Mailaustausch in Kontakt. Im Rahmen von Fünfjahreszielen wurden etliche Projekte abgeschlossen. Auf www.cplol.eu sind viele Informationen zugänglich. Neu wurden die zwei grossen Kommissionen aufgelöst. Einzelne Arbeitsgruppen (wie Tag der Logopädie, Kongress) wurden in «Taskforces» überführt. Aktuell werden neue Logopädische Expert*innen themenspezifisch für die Mitarbeit in diesen rekrutiert.

Was waren für euch Meilensteine im CPLOL?

2018 feierte der CPLOL seinen dreissigsten Geburtstag. Es war dem CPLOL gelungen, aus verschiedenen Nationen bzw. deren Einzelinteressen ein Berufs-Gremium zu entwickeln, welches das Wohl der Berufsleute als oberstes Ziel vor Augen hatte.

Die beiden von uns besuchten CPLOL-Logopädie-Kongresse 2015 in Florenz und 2018 in Cascais zeigten die Vielfalt der Logopädie. Sie waren professionell organisiert und mit grosser wissenschaftlicher Expertise wurden Einblicke in verschiedene Fachbereiche geboten. Diverse Poster-Präsentationen ermöglichten jungen Wissenschaftler*Innen, ihre Arbeiten der Fachwelt vorzustellen.

Im Jahr 2019 erlebte der CPLOL eine vollständige Umstrukturierung mit neuen Visionen und Leitlinien und der obersten Devise «more value for money».

Was kann die Schweiz vom CPLOL profitieren und was die CPLOL von der Schweiz?

Unsere verhältnismässig kleine Berufsgruppe gewinnt durch die europäische Verbindung zunehmend an Gewicht. Die neuen Taskforces sollen mittelfristig Aufträge der Mitgliedsländer erhalten und wichtige Geschäfte auf europäischer Ebene unterstützen. Die Schweiz könnte in Zukunft sicherlich noch vermehrt von den fachspezifischen und berufspolitischen Recherchen und Arbeitspapieren zu europäischen Richtlinien profitieren (vgl. auch Ethik-Richtlinien). Durch die Mitgliedschaft des CPLOL beim CEPLIS (European Council of Liberal Professions) rückt die zentrale Voraussetzung eines berufsqualifizierenden Masters wieder näher. Dies wird im Rahmen eines Common Training Frame's (CTF) angestrebt. Ziel ist die gegenseitige Anerkennung der Lehrpläne in Europa.

Der DLV brachte sich mit gezielten, lösungsorientierten Vorschlägen ein. Diese waren stets korrekt abgefasst und fristgerecht eingereicht. Leider war das für einige Mitglieder bzw. den Vorstand des CPLOL nicht immer eine Selbstverständlichkeit.

Von der Erfahrung des DLV hinsichtlich seiner sehr erfolgreich durchgeführten und nun bestens etablierten Professionalisierung des Vorstandes könnte der CPLOL-Vorstand künftig ganz sicher umfassend profitieren.

RECHNUNG 2019

	Budget 2019	Rechnung 2019
Ertrag		
Erträge Mitglieder	404 000.00	409 575.00
Erträge Publikationen	74 000.00	101 537.13
Erträge Veranstaltungen	0.00	0.00
Erträge Diverse	8 000.00	9 385.05
Total Ertrag	486 000.00	520 497.18
Aufwand		
Mitglieder	94 000.00	71 443.58
Publikationen	48 000.00	42 639.34
Veranstaltungen	40 000.00	11 575.04
Beruf & Praxis	14 000.00	13 265.25
Öffentlichkeitsarbeit	7 000.00	14 861.55
Personalaufwand	266 000.00	269 246.54
Raumaufwand/Unterhalt	18 000.00	15 861.05
Verwaltungsaufwand	15 000.00	17 090.07
Finanzerfolg		-2 080.50
Ausserordentlicher Aufwand		40 000.00
Total Aufwand	502 000.00	493 901.92
Gewinn / Verlust in CHF	-16 000.00	26 595.26

BILANZ PER 31.12.2019

Aktiven		Passiven	
PC	7 323.45	Kreditoren	0.00
Bank	730 404.25	Offene Rechnungen	4 467.20
Wertschriften-Depot	33 200.40	Transitorische Passiven	17 630.00
Debitoren	0.00	Rückstellungen allgemein	20 000.00
Delkredere	-100.00	Rückstellungen Infrastruktur	10 000.00
Debitor Verrechnungssteuer	45.99	Rückstellungen Tag der Logopädie	100 000.00
Guthaben	2600.00	Rückstellungen Rechtshilfe	39 920.95
Transitorische Aktiven	15.50	Rückstellungen Rechtshilfe individuell	103 035.00
Mietzinskaution	5 715.23	Rückstellung Qualitätssicherung	10 000.00
Büroeinrichtung/EDV	1.00	Rückstellung Forschungsfonds	111 564.00
		Eigenkapital per 31.12.2019	362 588.67
Total Aktiven in CHF	779 205.82	Total Passiven in CHF	779 205.82

Vorbehältlich der Delegiertenversammlung 2020

IMAGE UND POSITIONIERUNG

Mailverkehr zwischen Präsidentin und Geschäftsleiterin

[Nachteule und Sternhai* lassen grüssen!]

Von: leitung@logopaedie.ch
Gesendet: 18.12.2019, 6:02
An: berenice.wisard@logopaedie.ch
Betreff: Rückblick 2019

Liebe Bérénice
Ein strenges Jahr – das 2019 – nicht wahr? Aber wir haben einiges bewegt und unsere Meinungen und Dienstleistungen sind zunehmend gefragt. Erfolg ist schön, gibt aber zu tun und verpflichtet.
Viele Grüsse Edith

Von: berenice.wisard@logopaedie.ch
Gesendet: 18.12.2019, 6:10
An: leitung@logopaedie.ch
Betreff: Re: Rückblick 2019

Salü Edith
Ja du sagst es, das 2019 war ein sehr arbeitsintensives Jahr und es geht so weiter, wie wir gemerkt haben. Unseren Mitgliedern geht es genau gleich, wie wir an den vielen Treffen immer wieder mitbekommen. Der Spagat zwischen «den Betroffenen und Angehörigen gerecht werden, mit allen rund herum zusammenarbeiten, für die Administration Zeit frei schaufeln, den Stress unbesetzter Stellen aushalten, trotzdem aktuell bleiben, sich austauschen und noch viel mehr» wird immer schwieriger.
Trotz der ganzen Arbeit: Die Logopäd*innen sind motiviert Zeit für den Nachwuchs einzusetzen. Der Nachwuchs ist nämlich da und engagiert.
LG Bérénice

Von: leitung@logopaedie.ch
Gesendet: 18.12.2019, 6:55
An: berenice.wisard@logopaedie.ch
Betreff: Re:Re: Rückblick 2019

Hallo Bérénice
Du bist aber auch schon früh am Arbeiten ☺
Engagierte Studierende haben wir schon am Studierendentreffen 2019 kennen gelernt und einige haben sich bereits um eine Mitgliedschaft bemüht. Die Logopädinnen könnten aber mehr Nachwuchs unbedingt brauchen.
Ah ja, wichtige Info dazu: Die Kostenträger der FHNW/ISP Muttenz und HfH prüfen unsere Forderung nach mehr Ausbildungsplätzen.
Gruss Edith

Von: berenice.wisard@logopaedie.ch
Gesendet: 18.12.2019, 11:40
An: leitung@logopaedie.ch
Betreff: Re:Re:Re: Rückblick 2019

Hallöchen Edith
Das ist doch mal eine positive Nachricht. Wir werden immer mehr gehört und wahrgenommen. Andere Verbände kommen auf uns zu und nehmen unsere Anliegen ernst. Wir bleiben dran, ein gutes Image der Logopädie und Logopäd*innen zu verbreiten. Das muss unsere Herzensangelegenheit bleiben.
Grüesslis Bérénice

IMAGE UND POSITIONIERUNG

Von: leitung@logopaedie.ch
Gesendet: 18.12.2019, 17:40
An: berenice.wisard@logopaedie.ch
Betreff: Re:Re:Re:Re Rückblick 2019

Sali Bérénice
Noch eine positive Meldung: Ende Jahr war unsere Tagung «Evidence based practice» ausgebucht. Qualität scheint unseren Mitgliedern ein wichtiges Anliegen und sie wollen sich mit der Wirksamkeit auseinandersetzen. Wir können also sicher sein: Logopädie lohnt sich.
Herzlich Edith

Von: berenice.wisard@logopaedie.ch
Gesendet: 18.12.2019, 19:15
An: leitung@logopaedie.ch
Betreff: Re:Re:Re:Re Rückblick 2019

Bonsoir
Zweifler und Kritikerinnen gibt es zwar noch genug. Darum dürfen wir nicht müde werden, immer wieder auf den Wert der Logopädie hinzuweisen und es auch den Politiker*innen immer wieder erklären.
Cordialement
Bérénice

Von: leitung@logopaedie.ch
Gesendet: 18.12.2019, 20:01
An: berenice.wisard@logopaedie.ch
Betreff: Re:Re:Re:Re Rückblick 2019

Guete Obig
Mit dem Tag der Logopädie und auch immer mehr mit den (sozialen) Medien haben wir und die Kantonalverbände ein tolles Gefäss, um ein positives Image in die Öffentlichkeit zu tragen. Im Sinne von «Tue Gutes und SAGE es!»
Das ist doch ein gutes Schlusswort für heute.
Lg Edith

Von: berenice.wisard@logopaedie.ch
Gesendet: 18.12.2019, 20:55
An: leitung@logopaedie.ch
Betreff: Re:Re:Re:Re Rückblick 2019

Genau, schöne Abe no ond guet Nacht!
Bérénice



* Eine wunderbare Freundschaftsgeschichte:
Holly Goldberg Sloan, Meg Wolitzer
An Nachteule von Sternhai